

Nachweis Tachomanipulation

Beitrag von „nautilus“ vom 13. August 2020 um 12:52

Hallo zusammen,

wie bei meiner Vorstellung geschildert, bin ich mit meinem 7p FL aus 12/2014 eigentlich total zufrieden. Das Fahrzeug ist superkomfortabel, geräumig und sorgt für entspanntes Reisen. Coronabedingt war ich in diesem Jahr deutlich weniger unterwegs als sonst, bin also bisher lediglich 4k km gefahren.

Allerdings sind in der Zwischenzeit einige Fehler aufgetreten, die mich am angegebenen Kilometerstand zweifeln lassen. Zunächst hatte ich bereits im März das Problem mit der Schaltkulisse, die nicht mehr die Position „P“ erkannte. Es war also nicht mehr möglich, den Schlüssel zu ziehen und das Fahrzeug zu verriegeln. Der Fehler wurde im Rahmen der Garantie erledigt.

Als nächstes ist die Lüftungsdüse rechts vom Lenkrad ohne erkennbaren Grund auseinandergefallen. Das hätte ich eigentlich unter Pech abgehakt und die 160€ für die Reparatur bezahlt.

Jetzt war dann der Gurt des Fahrersitzes defekt. Er lies sich nicht mehr „ausfahren“, womit ein anschnallen unmöglich war. Das wurde zwar auch auf Garantie repariert, aber es war schon einiges an Überzeugungsarbeit notwendig, damit das akzeptiert wurde.

Warum komme ich auf die Idee, dass der Kilometerstand manipuliert worden sein könnte? Einerseits sind die Fehler, die aufgetreten sind, wohl eher bei deutlich höherer Laufleistung zu vermuten.

Andererseits ist das Serviceheft zwar gepflegt und die entsprechenden Intervalle wurden eingehalten. Aber der Service wurde vom Leasingnehmer nicht bei VW durchgeführt, sondern bei einer freien Werkstatt „nach Herstellerspezifikation“. Das VW-Autohaus hat das beim Kauf heruntergespielt („ein gut bekannter Kunde, es war ja „nach Herstellerspezifikation“, den noch fälligen Service machen wir, Sie haben ja eine Gebrauchtwagengarantie,...“).

Aber im Nachhinein stelle ich mir schon die Frage, warum man mit einem Leasingfahrzeug zu einer freien Werkstatt geht. Eigentlich wird doch bei Leasing sogar vorgeschrieben, dass der Service beim Vertragshändler durchgeführt wird. Dann kann ich aber natürlich den Kilometerstand nicht mehr so einfach manipulieren...

Vielleicht war es blauäugig, das Fahrzeug trotzdem zu kaufen. Aber ich brauchte dringend ein Auto, er war in der Nähe verfügbar, hatte ziemlich genau meine Spezifikation und

dementsprechend habe ich darüber hinweg gesehen.

Nun also meine direkte Frage: gibt es irgendeine Möglichkeit, vielleicht über das VCDS, eine Manipulation des Kilometerstands nachzuweisen? In diesem Fall würde ich dem Händler dann das Fahrzeug einfach wieder auf den Hof stellen und es mit einem anderen Fahrzeug nochmal versuchen.

Gibt es vielleicht jemandem in der Nähe von Köln, der das für mich mal überprüfen könnte?

Vielen Dank für eure Hilfe,

nautilus

Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. August 2020 um 13:02

Welchen km-Stand hast du denn am Tacho? Ich sehe jetzt hier keine Defekte in deiner Auflistung, die etwas mit der Laufleistung zu tun haben könnten....

Hast du mal bei der Werkstätte nachgefragt, bei der die Wartung durchgeführt wurden? Gibt es da ev. Rechnungsbeläge was da alles gemacht wurde?

MfG

Hannes

Beitrag von „pe7e“ vom 13. August 2020 um 13:11

Hi,

Natürlich kann man mit vcds einen KM Check machen. Vcds ruft die Werte dann direkt vom msg und nicht vom Tacho ab. Besser ist noch wenn man zum Beispiel mal im Klimasteuergerät nachschaut. Oder in einem beliebigen anderen. Wenn der "Täter" diese nicht korrekt umgestellt hat, dann fällt das sehr schnell auf. Leider wissen gute Tachojustagedienste dies und passen so weit möglich alle Werte an. In diesem Fall ist es kaum möglich die Manipulationen nachzuvollziehen.

Gruß

Beitrag von „nautilus“ vom 13. August 2020 um 13:53

Vielen Dank für eure schnellen Antworten.

Der Wagen hat aktuell ca. 74.000 km auf dem Tacho, bei 70.000 habe ich ihn übernommen. Für mein (sicherlich begrenztes) Verständnis könnten die Defekte am Getriebewählhebel und dem Gurt des Fahrersitzes durchaus auf eine erheblich höhere Laufleistung hinweisen. Schließlich sind genau diese Teile dann auch deutlich häufiger "im Einsatz". Wenn es nur ein Defekt wäre, hätte ich auch keinen weiteren "Aufstand" gemacht. Dass aber genau die beiden extrem häufig genutzten "Fahrer - Fahrzeug Schnittstellen" in kurzem Abstand kaputt gehen und schon bei angeblich erst 74.000km, dass macht mich halt stutzig...

Gibt es in meiner Nähe (ich wohne direkt westlich von Köln) jemanden, der bereit wäre, einen solchen KM Check zu machen und dann auch zu dokumentieren, damit ich etwas in der Hand habe?

Gruß

nautilus

Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. August 2020 um 14:18

[Zitat von nautilus](#)

V Für mein (sicherlich begrenztes) Verständnis könnten die Defekte am Getriebewählhebel und dem Gurt des Fahrersitzes durchaus auf eine erheblich höhere Laufleistung hinweisen. Schließlich sind genau diese Teile dann auch deutlich häufiger "im Einsatz".

Diese Dinge werden bei Mehr-km nicht wirklich häufiger verwendet. Wenn es ein Dienstwagen war, und der viele km gefahren wäre, dann entstehen die hauptsächlich im Langstreckenbetrieb. Da wird dann deshalb nicht öfters der Getriebewählhebel benutzt (meist nur beim Wegfahren und Abstellen), ebenso verhält es sich mit dem Gurt. Wenn jemand hingegen wenig km, dafür viel Kurzstrecke fährt, dann würden diese beiden Dinger oft häufiger verwendet.

MfG

Hannes

Beitrag von „pe7e“ vom 13. August 2020 um 14:22

Hi,

Der Wählhebel bzw. der Schalter da drin hat bei unserem 7P BJ 08/17 bei 45.000 km schlapp gemacht...

Also kaum ein Indiz...

Gruß

Beitrag von „coala“ vom 13. August 2020 um 15:09

[Zitat von nautilus](#)

[...] Aber im Nachhinein stelle ich mir schon die Frage, warum man mit einem Leasingfahrzeug zu einer freien Werkstatt geht. Eigentlich wird doch bei Leasing sogar vorgeschrieben, dass der Service beim Vertragshändler durchgeführt wird. Dann kann ich aber natürlich den Kilometerstand nicht mehr so einfach manipulieren... [...]

Servus,

wie kommst du denn darauf, dass die Kundendienst bei einem Leasingfahrzeug nur in einer VW-Werkstatt durchgeführt werden dürfen? Dem ist definitiv nicht so. Und wegen der paar wenigen Kleinigkeiten gleich eine Tacho-Manipulation zu vermuten, das halte ich für etwas übertrieben, bzw. bei diesen Mängeln einfach zusammenhangslos. Da hatte ich schon Neufahrzeuge, die deutlich mehr Defekte nach kürzester Zeit oder bereits "ab Werk" aufwiesen.

Verdachtsmomente wären da eher ungewöhnlich starke Abnutzungserscheinung am Interieur, nicht aber derartige Allerweltsdefekte, welche mit der Laufleistung eher nicht in kausalem Zusammenhang stehen.

Grüße

Robert

Beitrag von „macko“ vom 13. August 2020 um 15:21

Servus,

die TÜV Berichte schon gegengecheckt? Zeitintervalle, Km Stand und Rechnungsdatum...
Übrigens werden die Berichte mittlerweile auch beim KBA gespeichert und kommen über eine Halteranfrage raus.

Gruß

Marco

Beitrag von „pe7e“ vom 13. August 2020 um 16:20

Hi,

Kurze Exkursion:

1. Touareg, Neuwagen ... Beide Türen an der Fahrerseite Nachlackiert. Bei der Übergabe fiel mir ein leichter Unterschied im Glanz auf. Dachte, dass beim säubern nicht ordentlich gearbeitet wurde. Zu Hause meinte dann ein Freund, wir sollten Mal die Lackschicht messen - bin fast aus den Wolken gefallen. Da wurde sogar kräftig gespachtelt... Ich zurück zum Händler - noch am Tag der Abholung... Antwort: vollkommen normal. Beim Transport passiert halt mal was, das wird dann wieder instand gesetzt. Aufzeichnungen dazu gibt es aber nicht... War natürlich ziemlich angefressen. Nach einem Jahr bei der Rückgabe (Leasing) kam dann prompt: ich hätte beide Türen nachlackieren lassen - ohne den Unfall zu melden... Wertausgleich fällig... Zum Glück war der Schriftverkehr (E-Mail) noch da. Da war der Leasinggeber etwas sauer. Das Autohaus musste dafür übrigens auch nicht aufkommen.

Seither habe ich generell das Messgerät bei Abholung bzw. Besichtigung dabei.

Gruß Peter

Beitrag von „nautilus“ vom 14. August 2020 um 10:37

Hallo zusammen,

vielleicht habe ich den "Premianspruch" für einen VW dann einfach zu hoch angesetzt. Meine bisherigen Fahrzeuge, mehrheitlich von BMW oder Mercedes, habe ich alle mit ähnlichem

Alter und Laufleistung gekauft und hatte nie solche Defekte. Die haben mich dann noch etwa drei Jahre und ca. 100k km ohne wesentliche Mängel zuverlässig ans Ziel gebracht. Kann natürlich sein, dass ich bisher einfach großes Glück gehabt habe...

€macko: der Bericht der HU nach drei Jahren würde mich tatsächlich interessieren. Aber da in der Zwischenzeit die HU neu gemacht wurde, habe ich wohl keine Chance mehr den ersten HU-Bericht zu bekommen. Dafür bräuchte ich dann wohl wieder die Zustimmung des Leasingnehmers, den kenne ich aber nicht. Oder gibt es eine andere Chance, ohne den Leasingnehmer, das Kennzeichen und die Prüforganisation zu kennen?

Insgesamt ist mir schon klar, dass ich hier vielleicht völlig unberechtigt unterwegs bin. Aber wenn sich so ein schlechtes Gefühl einmal eingeschlichen hat, dann wird man es schwer wieder los. Also würde ich einfach gerne etwas tun, um dieses schlechte Gefühl wieder los zu werden (und dann hoffentlich noch einige Jahre zufrieden und ohne zu viel Ärger mit dem an sich tollen Touareg glücklich zu sein).

Wäre denn irgendjemand in der Nähe, der mit VCDS mal einen entsprechenden Check machen könnte?

Gruß

nautilus

Beitrag von „Björn“ vom 16. August 2020 um 12:42

Ich würde dir empfehlen, dass du dir eine gute freie Werkstatt suchst. Eine genaue Analyse auf Tachomanipulation ist nicht ganz so simpel, wie man sich das so vorstellt. Zum Teil müssen auch Fehler in verschiedenen Steuergeräten erzeugt werden, um sicher sein zu können.

Beitrag von „markustoe“ vom 19. August 2020 um 09:24

es gibt auch die Möglichkeit einer Analyse der Öle im Fahrzeug - daraus lassen sich auch Rückschlüsse auf die Fahrleistung ziehen....

Beitrag von „micha912“ vom 19. August 2020 um 10:32

[Zitat von Hummerman](#)

Ich würde dir empfehlen, dass du dir eine gute freie Werkstatt suchst. Eine genaue Analyse auf Tachomanipulation ist nicht ganz so simpel, wie man sich das so vorstellt. Zum Teil müssen auch Fehler in verschiedenen Steuergeräten erzeugt werden, um sicher sein zu können.

Moin moin. Wie würdest Du es erklären, das mein VCDS ca. 300km Unterschied zur MFA anzeigt?

Beitrag von „Björn“ vom 19. August 2020 um 16:34

@micha912: Bei älteren VW gab es da Unterschiede in der Berechnung, bei meinem alten Golf V war der Tacho nach 100k km 200 km weiter, als der Wert in VCDS.

Beitrag von „pe7e“ vom 19. August 2020 um 19:48

Hi, wenn das Fahrzeug im Testmodus (Werkstattmodus) gefahren wurde, dann kann eine Diskrepanz entstehen.

Gruß

Beitrag von „micha912“ vom 19. August 2020 um 22:55

Danke euch. Hat mir jetzt kein Kopfzerbrechen bereitet, hab da auch keine Manipulation dahinter vermutet, wollte es nur verstehen.

Beitrag von „nautilus“ vom 24. August 2020 um 13:15

Hallo zusammen,

vielen Dank für eure Antworten. Ich denke ich werde mal mit einer freien Werkstatt Kontakt aufnehmen und das checken lassen. Hatte zwar gehofft, dass hier jemand im Tausch gegen die bekannte "Kiste Bier" helfen könnte, aber das schlechte Gefühl loszuwerden ist mir auch ein paar Taler wert.

Ich werde euch informieren, was dabei rausgekommen ist.

Ciao

nautilus

Beitrag von „markustoe“ vom 5. Oktober 2020 um 12:26

und was wie wars jetzt am Ende?

Beitrag von „nautilus“ vom 9. Oktober 2020 um 14:44

Bisher bin ich nicht weiter gekommen. Zwei freie Werkstätten fühlen sich nicht berufen bzw. kompetent genug. Mir wurde empfohlen, einen Gutachter zu suchen, der das ganze festhält. Da bin ich bisher nicht zu gekommen. Falls sich etwas tut, geb ich eine Info...